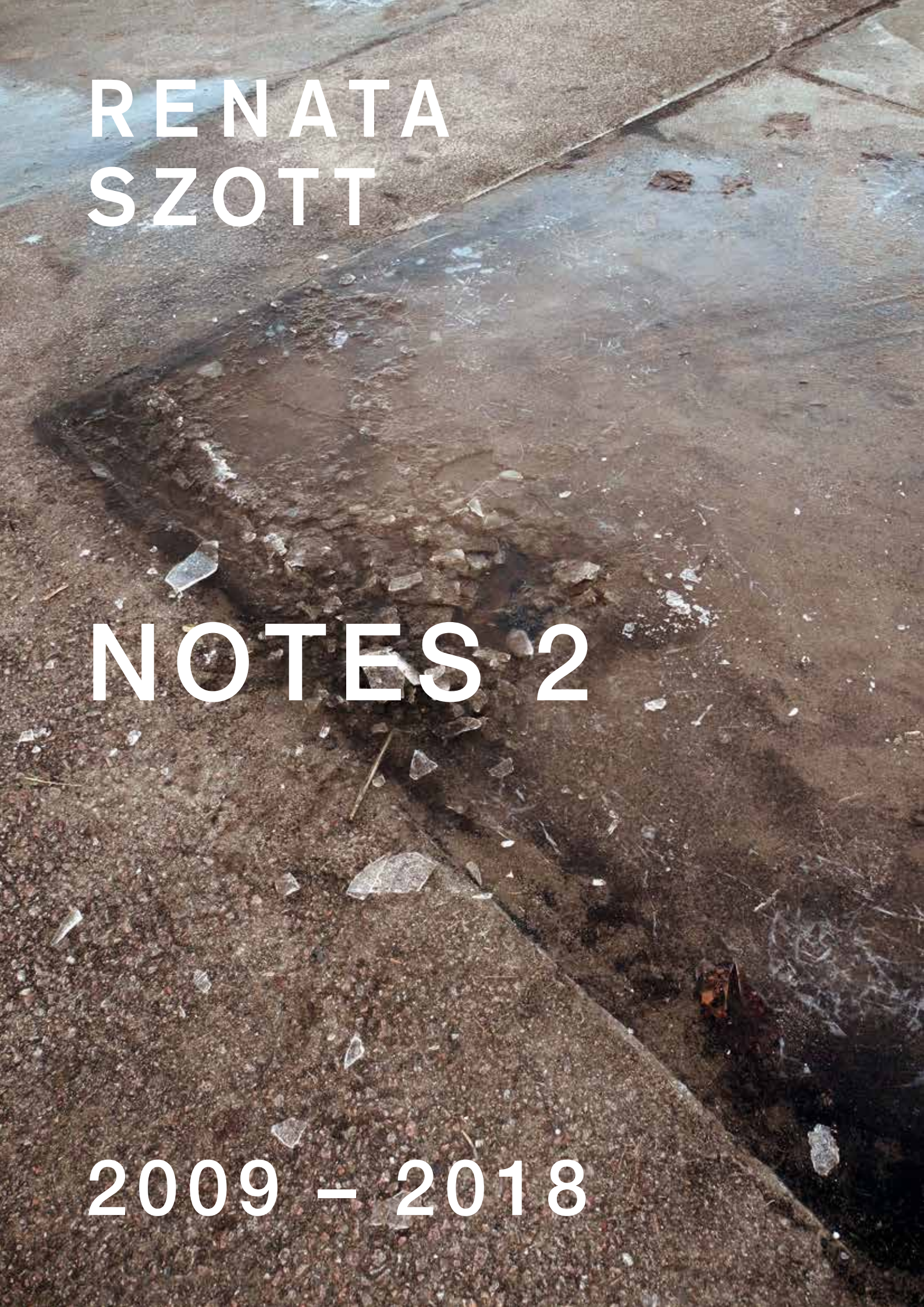


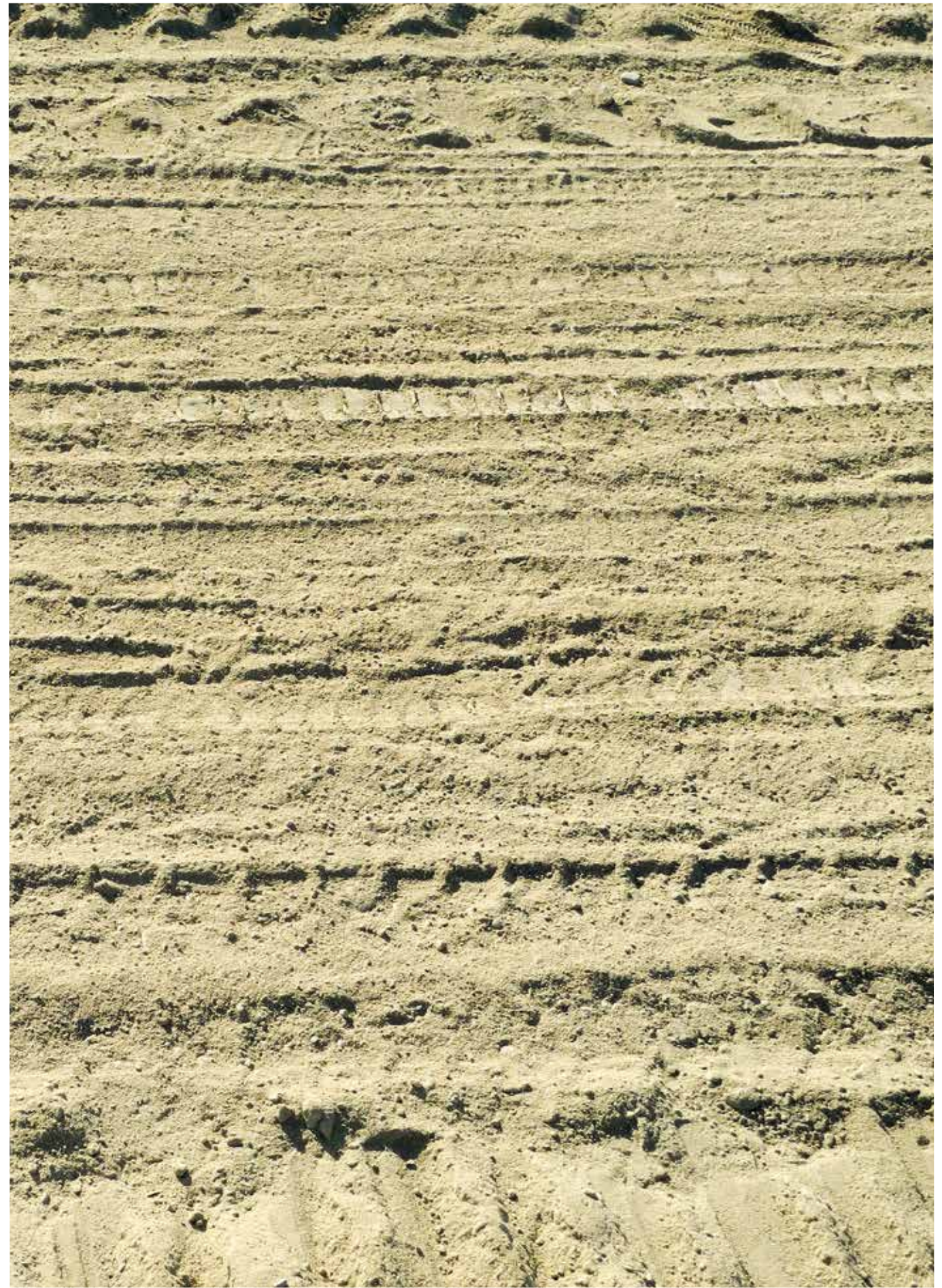


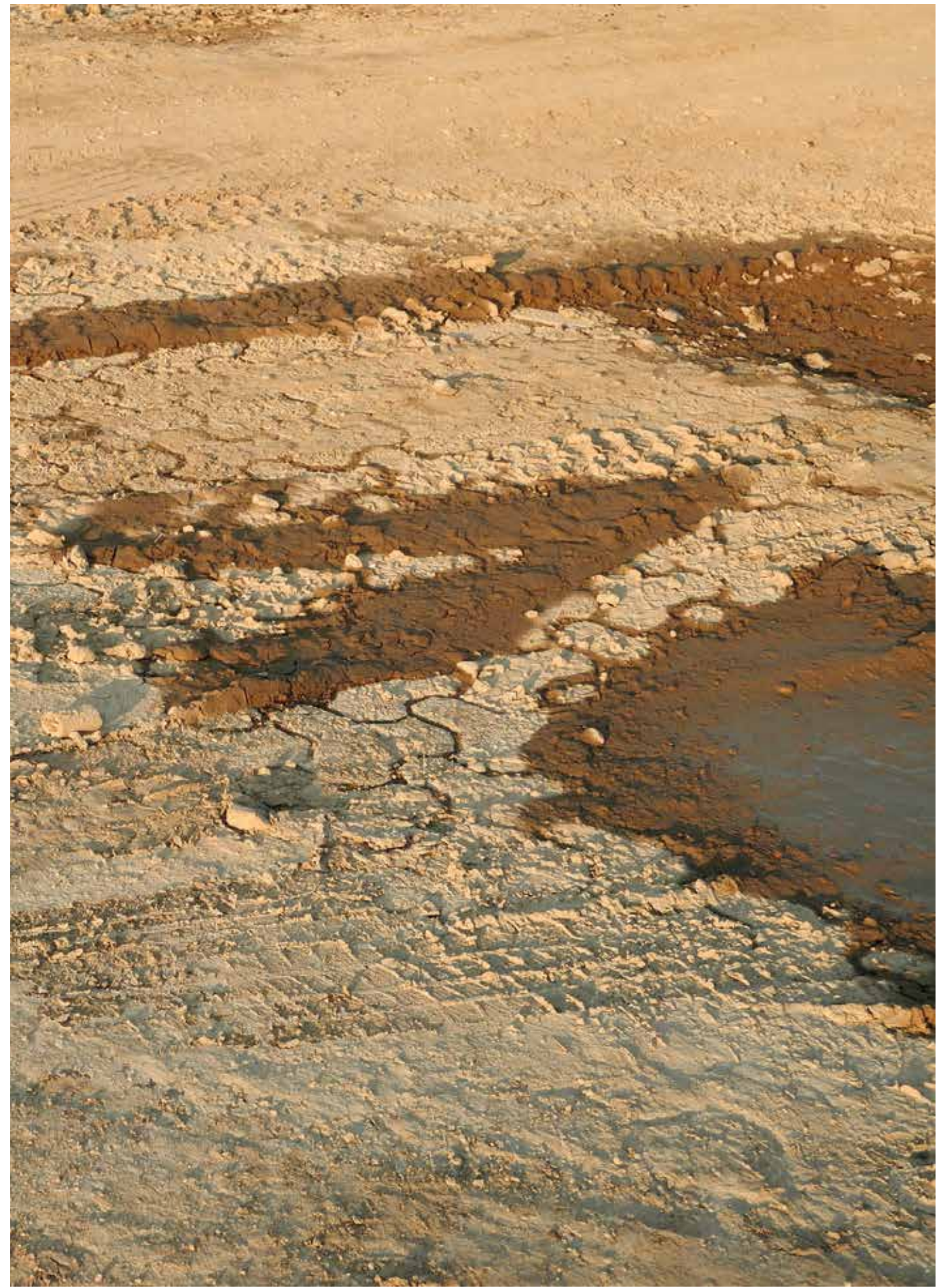
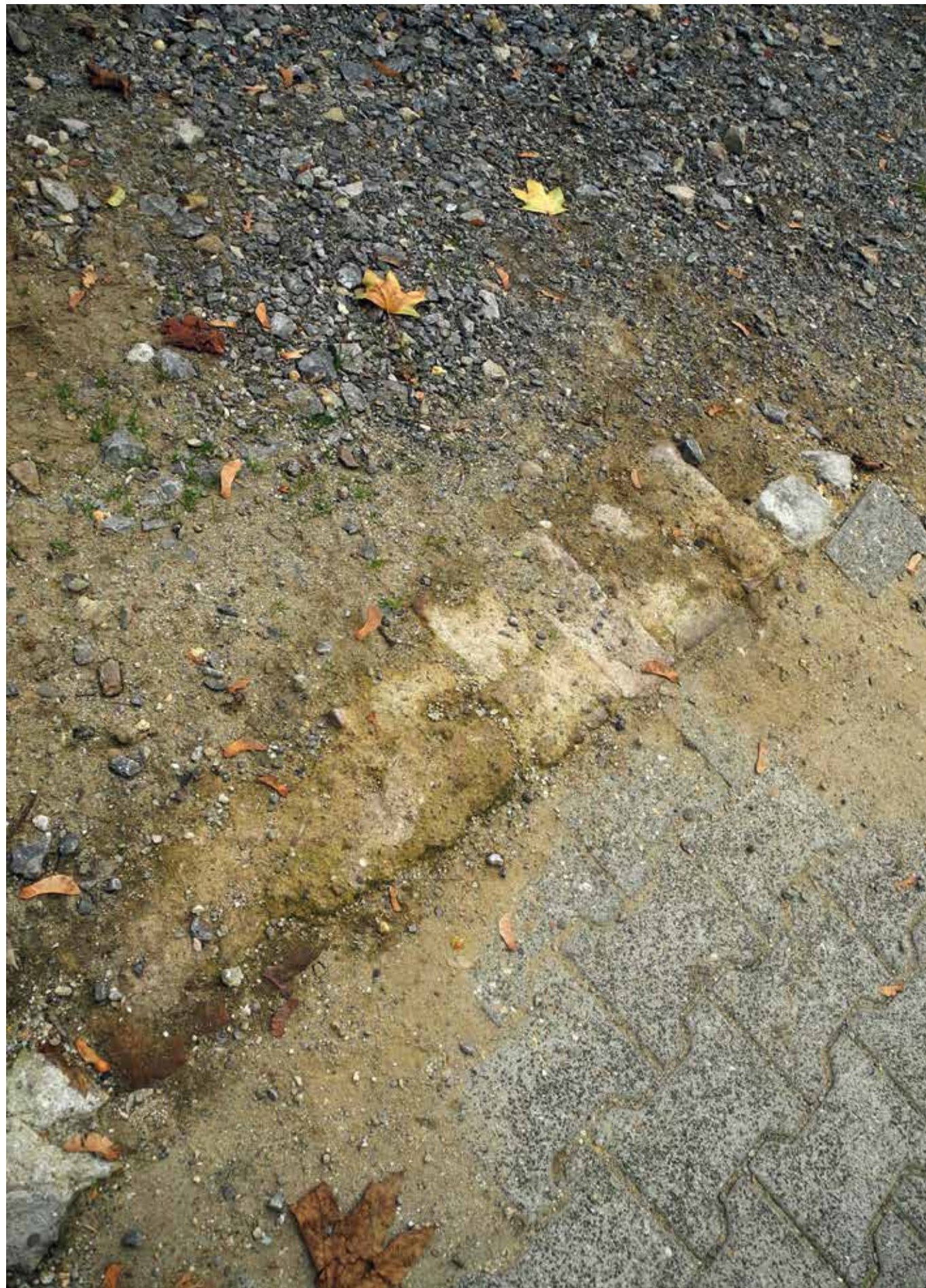
RENATA
SZOTT

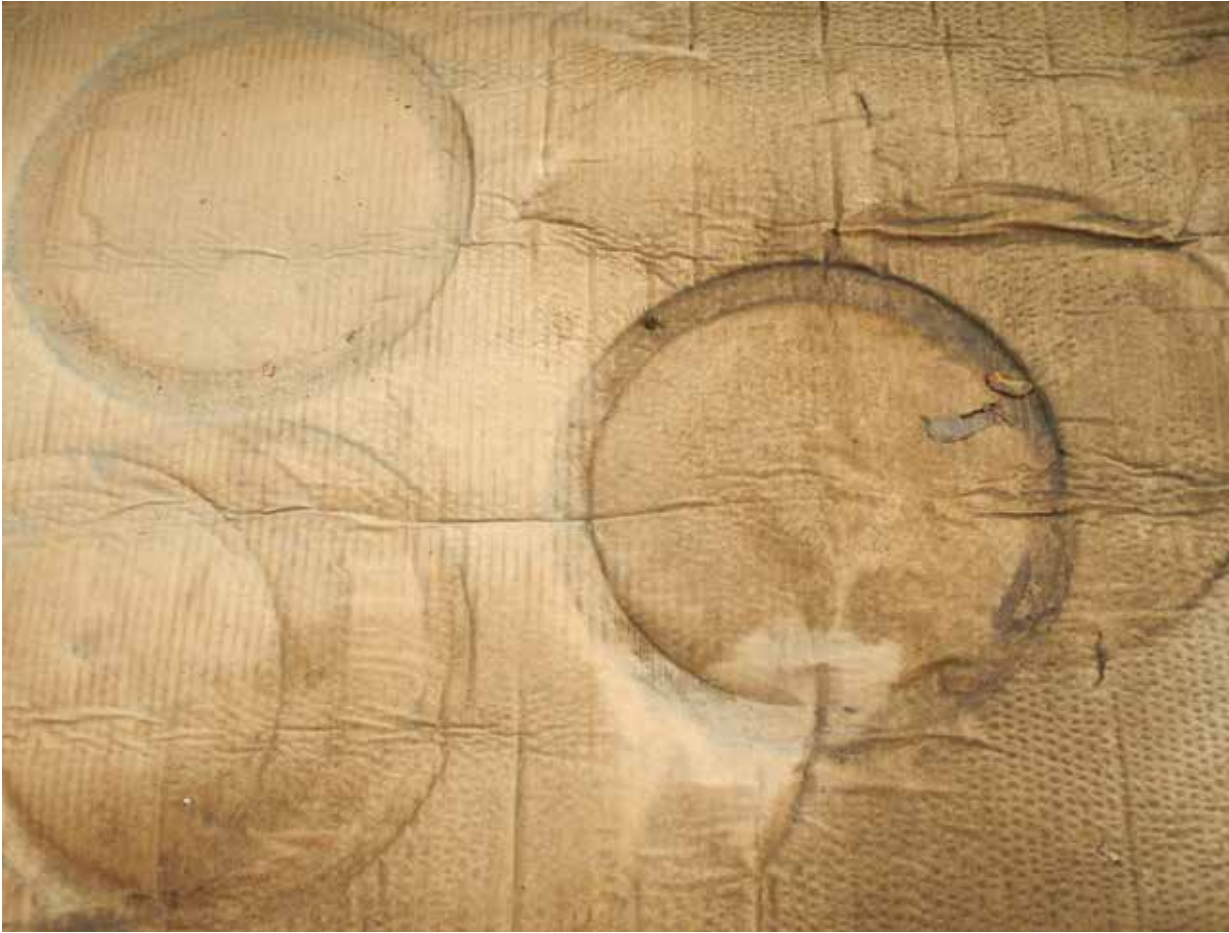
NOTES 2

2009 – 2018















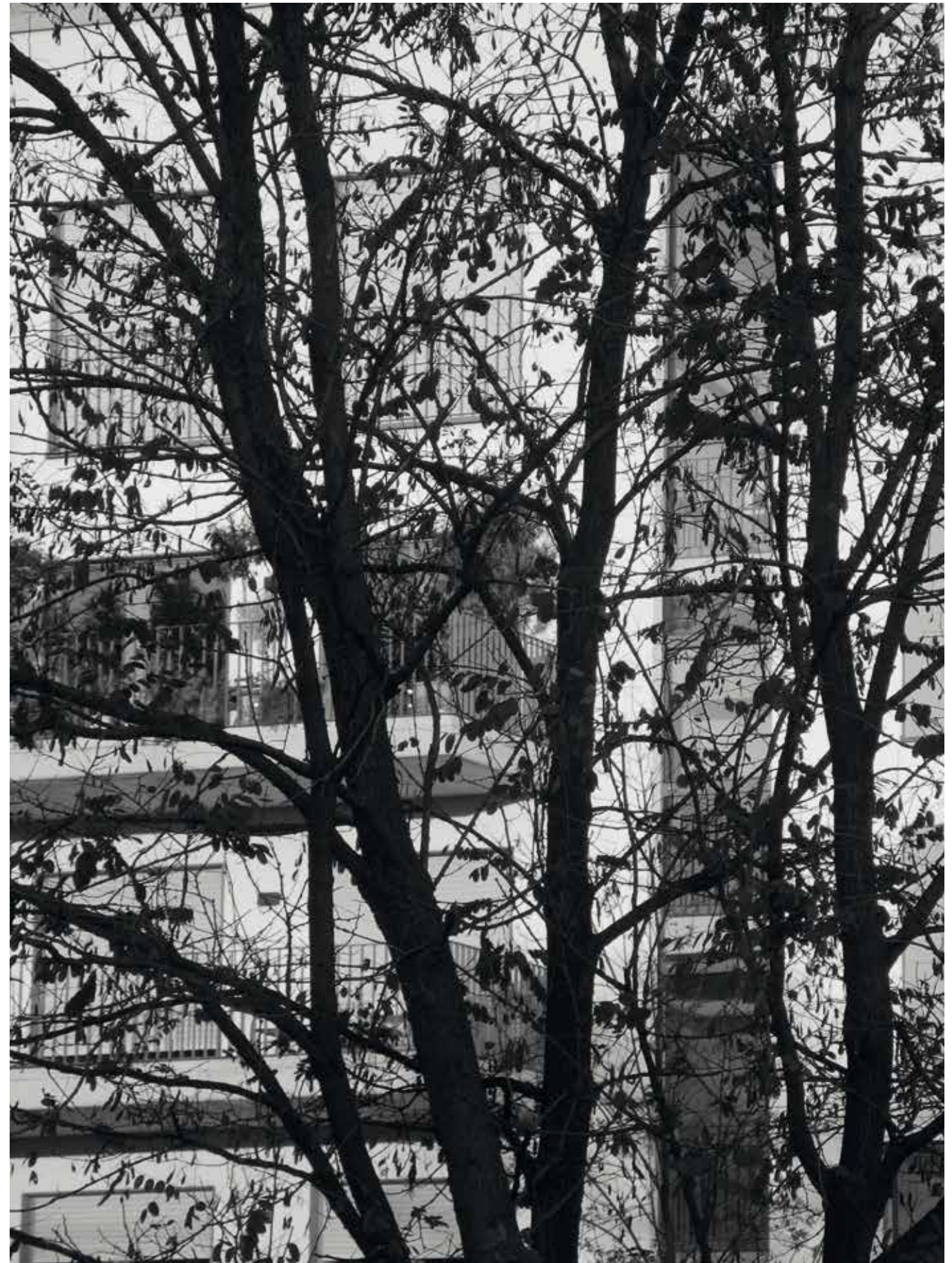












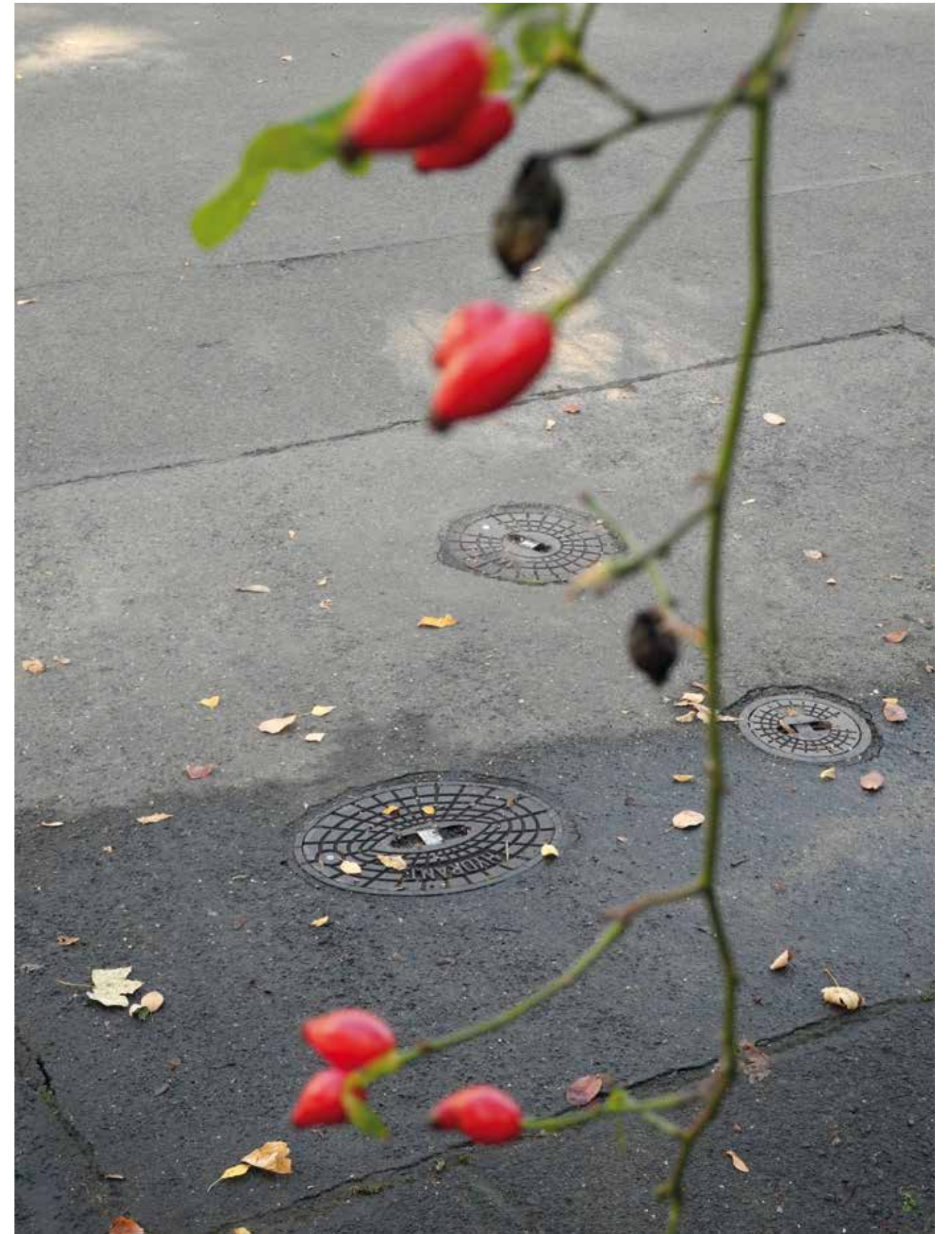




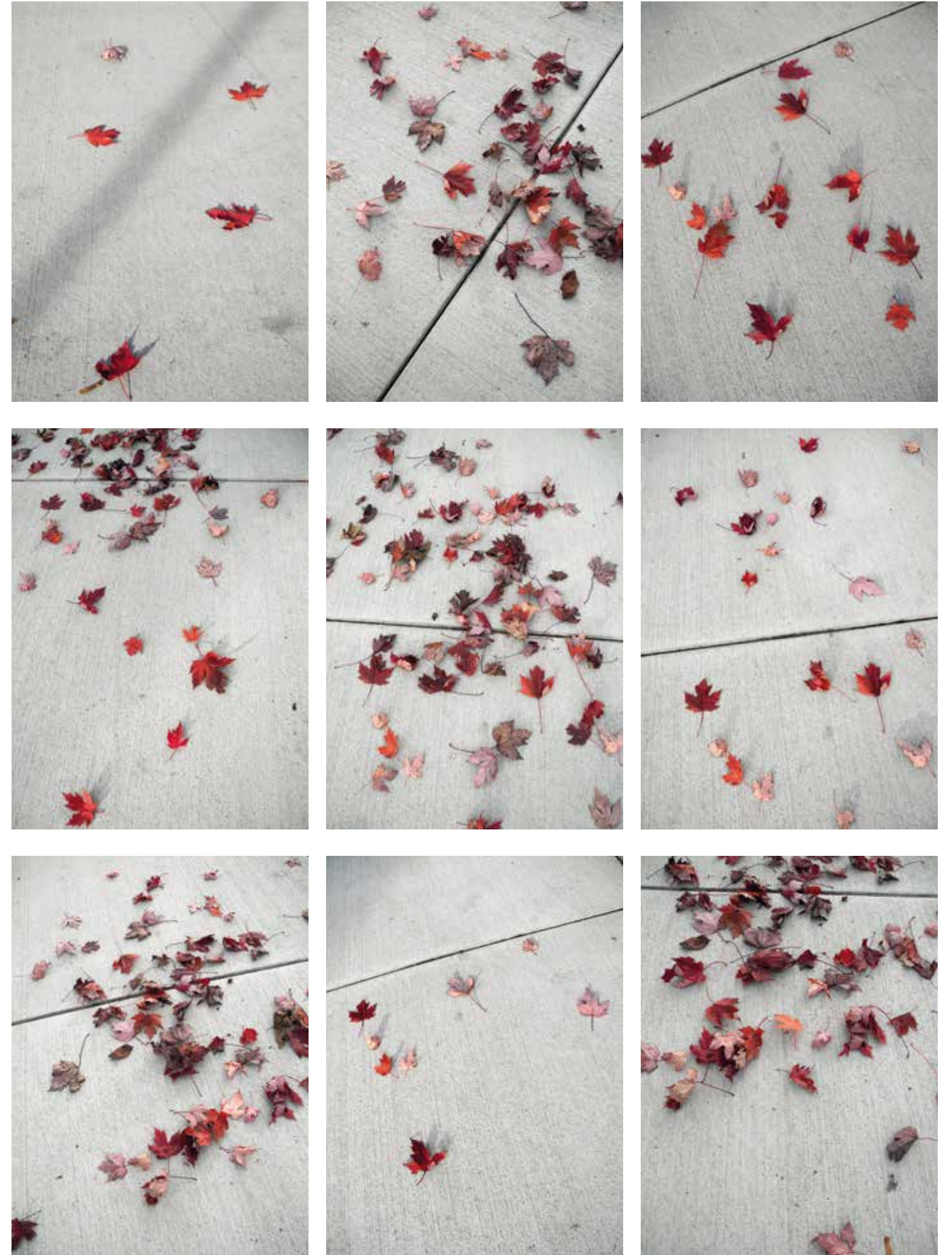




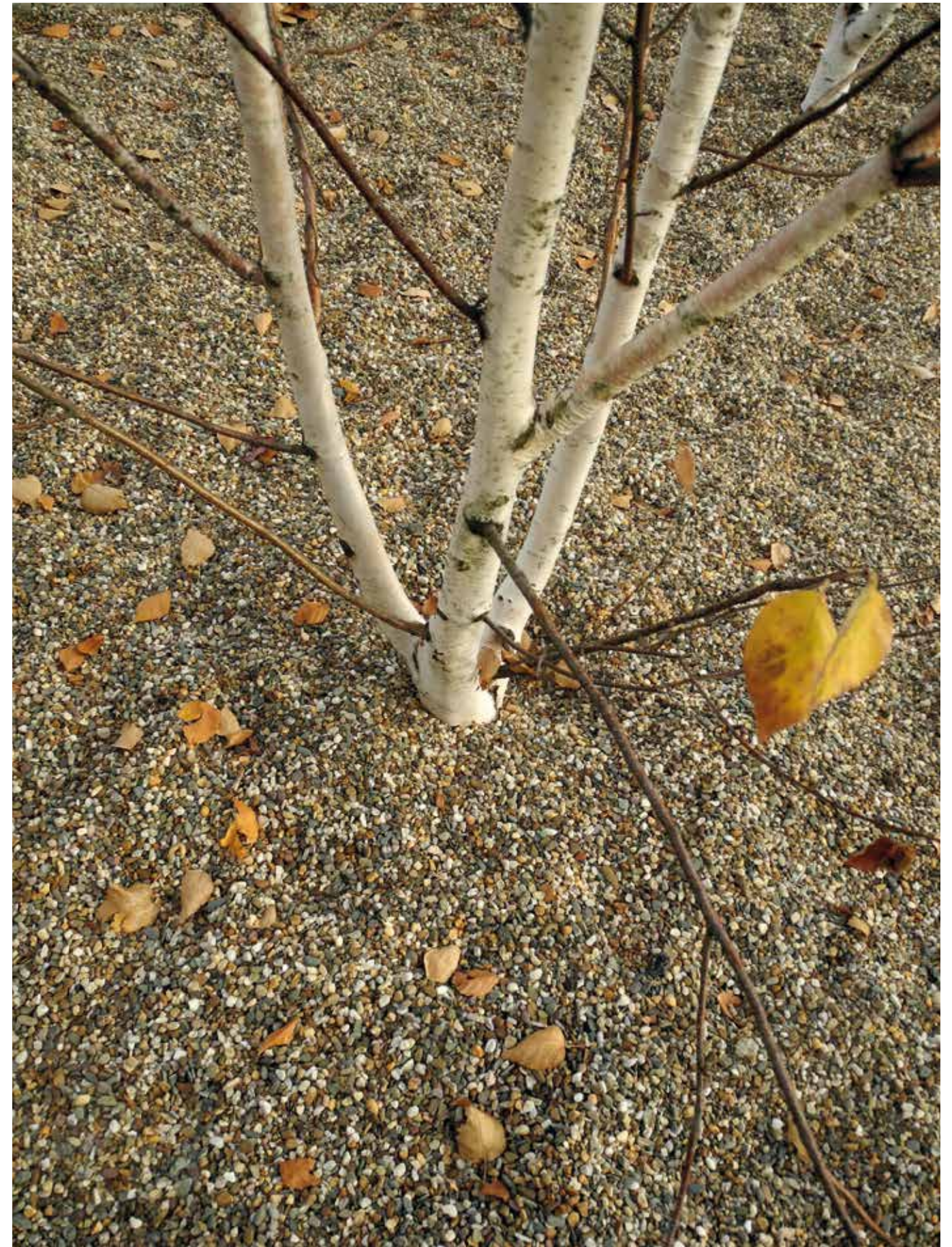


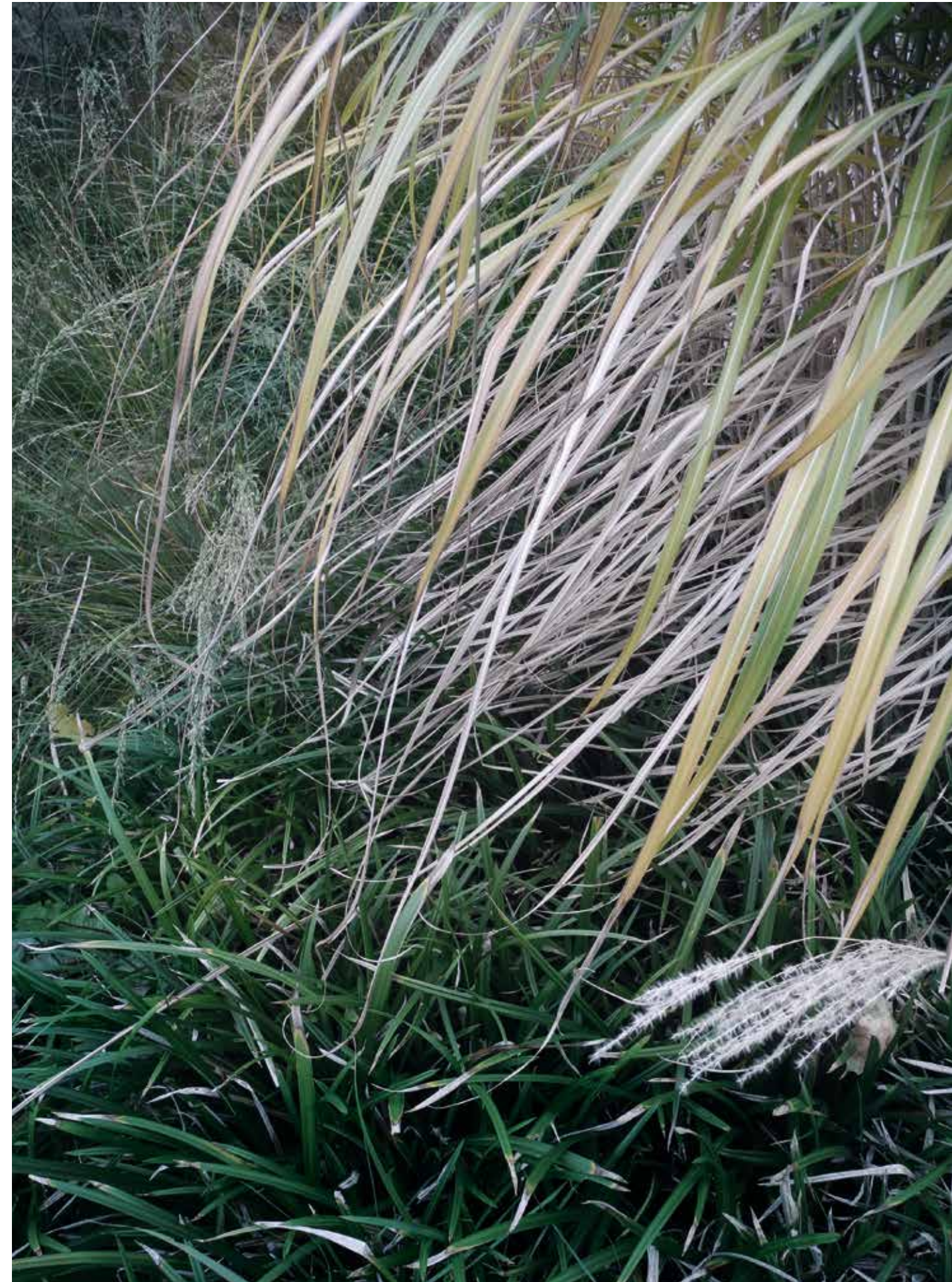






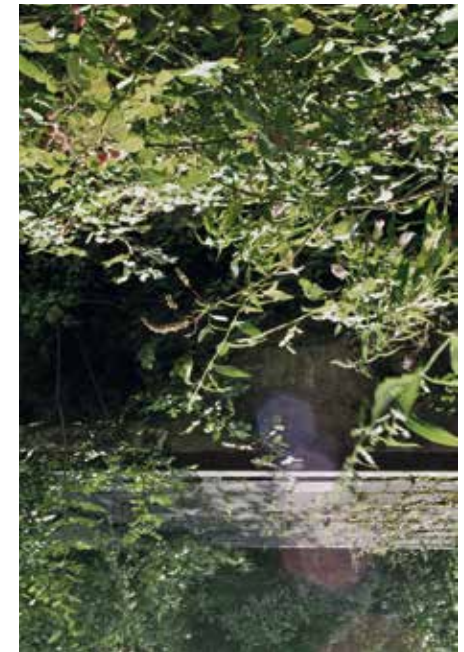


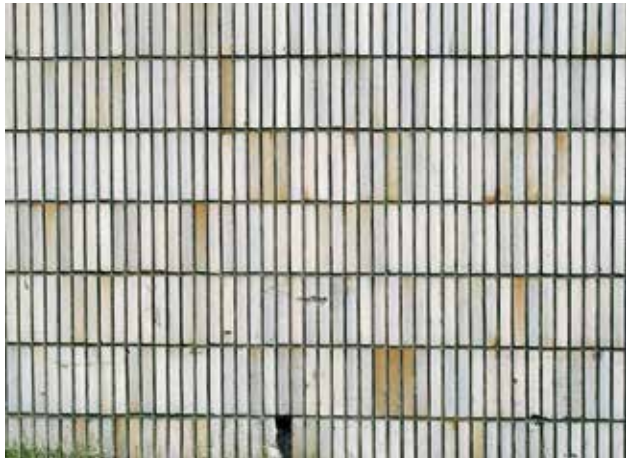






Industriegebiet / 2009















Die Fotografien beziehen sich auf Dinge, die mir im Alltag begegnen. Ich suche und finde, sammle und stelle die gefundenen Bilder einander gegenüber. Durch die Kombination zweier oder mehrerer Motive entstehen dabei neue Kompositionen. Gewöhnlicher Betonschutt, alte und neue Erde auf einer Baustelle, Verwüstung, versehrte Natur, Farbschichtungen und Abbrüche in einer Wand lösen in mir Bilder aus, die ich in mir trage und die mich betreffen, die mit mir zu tun haben. Ich transformiere und übersetze das Gefundene. Dabei tauchen Assoziationen an Archaisches, alte Pfade, Zeichen, Spuren der Geschichte oder an flüchtige Begegnungen mit Menschen und Orten auf.

Es geht um eine Art Fotografie abstrakter Zeichnungen oder gemalter Bilder. Es finden sich krakelige Schriftzüge oder wie von Hand Gezeichnetes. Die aus verschiedenen Schichten bestehenden Oberflächen sind von diversen Abbrüchen und Linien durchzogen. Die Farben erscheinen einmal verwaschen oder verblasst, dann wieder leuchtend aufgeladen. Einmal ist der Effekt durch Regen entstanden, ein anderes Mal durch absichtliche Zerstörung oder Markierung. Beim Fotografieren wurde nichts konstruiert, dennoch wirkt alles präzise. Die Entstehungsorte der Bilder, ihre Realität und ihr Nähe zur zeitgenössischen Malerei machen zusammen für mich ihre Bedeutung aus. Die Fotografien zeigen meine Art, die Dinge zu sehen.

The photographs refer to things I encounter in my everyday life. I gather the pictures and put them in contrast to each other. Two or more motifs combine to form new compositions. Ordinary debris and dirt on building sites, destruction, ravaged nature, coats of colour, flaky paint on a wall would prompt lasting images in my mind. I transform and translate my findings. Such locations evoke old archetypes and images for me, which I associate with past elusive encounters, signs, old paths, traces of history, people and places.

It's like taking pictures of abstract art. The photographs have a scribbled, handmade feeling. Multi-layered surfaces are often broken or textured with lines. Tones are neutral or washed out and even monochrome, with flashes of brilliant color. These tonal effects are the result of nature and human destruction. I do not intervene in the composition – I try to document the true passage and the effect of time on my subjects. I seek to bind the present with the past, and to enrich the resulting link with texture and emotion reminiscent of contemporary paintings. These photographs show how I see things.



Notes 2

Grafental

2009 – 2018

PHOTOGRAPHIEN

Quartier *Grafental* (Düsseldorf)
ist ein Areal wo einst rund um den
Grafenberger Bahnhof in den
Hohenzollernwerken Lokomotiven
gebaut wurden.

Konzept und Gestaltung /
Concept and Design:

Renata Szott

Fotografie / Photographs:
Renata Szott

Kurator / Curator:
Anna Marko

Übersetzung /
Translation Englisch:
Tatjana Nicholson

© 2018
Renata Szott
or the photographs
and the design

www.renata-szott.de
All Rights Reserved.

Renata Szott geboren in Gdansk, Polen,
lebt und arbeitet in Düsseldorf.
Studium Visuelle Kommunikation/Grafik
Design an der FH Aachen, (Prof. Günther
Knipp, Prof. Dieter Rehder, Diplom) und an
PWSSP in Gdansk (Prof. Barbara
Massalska, Prof. Andrzej Dyakowski).
Sie beschäftigt sich mit Fotografie,
Zeichnung, Malerei und Grafik Design.
Projekt Notes 2 ist 2018 entstanden und
beinhaltet Arbeiten von 2009 bis 2018.

Renata Szott was born in Gdansk (Poland),
lives and works in Düsseldorf (Germany).
She studied Visual Communication Graphic
Design at the FH in Aachen, (Prof. Günther
Knipp, Prof. Dieter Rehder, Diplom) and at the
PWSSP in Gdansk (Prof. Barbara Massalska,
Prof. Andrzej Dyakowski).
Notes 2 project created since 2009 to 2018.



